

Eingewöhnungskonzept Sonnenwiese

Allgemeines zur Eingewöhnung

Das Eingewöhnen in einem Kindergarten ist für Kleinkinder ein großer Schritt – egal, ob es für sie das erste Mal ist, das sie alleine ohne ihre Eltern sind oder bereits Erfahrungen in Krippe oder Tagesmutter-Betreuung haben. Auch für die Eltern ist eine sanfte Eingewöhnung wichtig, damit ein guter Start gelingt.

Bei der Eingewöhnung passiert sehr viel in kurzer Zeit:

- Das Kind soll die Trennung von den Eltern verkraften.
- Das Kind soll sich in einem neuen sozialen Kontext zurecht finden.
- Das Kind soll seinen Platz in der Gruppe finden.
- Das Kind soll sich an neue Strukturen anpassen.
- Die Eltern sollen überzeugt sein, das ihr Kind gut betreut ist (Vertrauensaufbau bei den Eltern)

Damit dies gut gelingt, ist es uns wichtig, dass wir uns für jede Familie die Zeit nehmen, die sie braucht. Ein positiver Start gelingt, in dem wir Pädagogen eine stabile Beziehung zum Kind aufbauen und eine anregende Umgebung schaffen, in der sich das Kind wohlfühlt und ins Spiel findet. Das Kind soll nicht nur mit den neuen Bezugspersonen spielen, sondern sich auch von ihnen trösten lassen und sie als Ersatz für die Eltern annehmen. Ziel ist es, dass das Kind von selbst die Kommunikation mit der Fachkraft sucht, und freiwillig Körperkontakt zulässt.

Das „PEER-GROUP-Konzept

Wir lehnen uns in unserem Kindergarten an das Konzept der „PEER-GROUP-Eingewöhnung“ nach Anja Cantzler an: „Es berücksichtigt die Wichtigkeit der Bindungspersonen für die Gestaltung von Übergängen auf Grundlage der Bindungstheorie, es integriert die Annahme, dass Kinder grundsätzlich auch zu mehreren anderen Erwachsenen Beziehungen aufbauen können gemäß der Transitionsforschung und es bezieht die Bedeutung der Gleichaltrigen basierend auf den Forschungen zur Peer Group mit ein.“

Hierbei starten bis zu 4 Kinder mit ähnlichem Entwicklungsstand möglichst gleichzeitig mit der Eingewöhnung. Sie werden von 2 PädagogInnen begleitet, die die Peer-Group abwechselnd betreuen (so wollen wir vermeiden, dass sich das neue Kind nur an eine gezielte Person bindet). Die Fachkräfte geben Spielanregungen und bauen Bindung zu den neuen Kindern auf. Sie stehen als Ansprechperson für die Eltern zur Verfügung. Sind die Kinder dazu bereit, werden nach einigen Tagen die ersten Trennungsversuche unternommen – bestenfalls gehen mehrere Eltern gleichzeitig. Die Kinder lernen von einander, sie sind sich gegenseitig eine gute Unterstützung.

Spezielle Situation in unserer Netz-für-Kinder Einrichtung

Das Konzept der PEER-GROUP-Eingewöhnung auf die spezielle Situation unseres eingruppigen Netz-Für-Kinder- Kindergarten bedeutet:

- Alle Pädagoginnen (2 - 3 je nach Wochentag) stehen für die neuen Kinder als Bezugsperson zur Verfügung; das Kind entscheidet immer wieder neu, auf welche Kontaktperson es sich einlassen möchte.
- Jedes Kindergartenjahr gewöhnen wir mindestens ein Zwei-Jähriges Kind ein. Wir sind darin erprobt auch heterogene Gruppen einzugewöhnen.

- Wir beziehen die erfahrenen Kindergarten-Kinder in unserm Eingewöhnungskonzept mit ein: So lernen die neuen Kinder von den Erfahrungen der Älteren.

Ablauf:

1. Schritt: Der Elternteil, der die Eingewöhnung macht, bleibt im Gruppenraum (möglichst konstante Person), Dauer ca. 2 -3 Stunden, maximal bis 11:00 Uhr
2. Schritt: Die Eltern bleiben bis einschließlich Morgenkreis, dann verabschieden sie sich, kommen vor dem Mittagessen um 11:00 zum Abholen
3. Schritt: Kind und Eltern verabschieden sich in der Garderobe, entwickeln ihr individuelles Verabschiedungs-Ritual ; an Tagen, an denen sich das Kind nur schwer lösen kann, können die Eltern mit in den Gruppenraum kommen: sie gehen mit ihrem Kind zum Frühstückstisch oder zum roten Sofa. Von dort werden wir Pädagogen die Übernahme zu übernehmen. (z.B. mit Hilfe unsere 10-min.-Sanduhr)
4. Schritt: Das Kind bleibt bis zum Mittagessen. Alle Kinder nehmen frühestens in ihrer 2. Kindergarten-Woche am Mittagessen teil, Abholzeit 12:15 Uhr
5. Schritt: Ruhen/Schlafen, Abholzeit nach dem Schlafen; Uhrzeit wird mit den Eltern vereinbart.
6. Schritt: Abholen entsprechend der Buchungszeit
7. Schritt: Eltern, Elterndienstplan-Ersteller und die Pädagogische Leitung stimmen sich ab, ab wann der ED übernommen werden kann.

Organisation:

1. Die Eingewöhnungs-Kinder sollen bis 8:15 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. So können sie in einer ruhigen Umgebung in den Gruppenalltag starten.
2. Nach dem Verabschieden verlassen (alle Eltern) zügig das Kindi-Gelände (Austausch nach der Kurve / außerhalb des Sichtfeldes des Garderobenfensters)
3. Wenn nötig, passen wir den Arbeitsbeginn der Mitarbeiter an die Bringsituation an.

